

Klimabildung – wegweisend in Regionen des Strukturwandels

Das Projekt „Klimabildung in Schulen in Strukturwandelregionen“ (KiS) vernetzt Schulen und Klimaschutzakteure in den Kohleausstiegsregionen, vermittelt Wissen über den klimaschutzbezogenen Strukturwandel und seine Chancen sowie Perspektiven vor Ort.

Das Projekt richtet sich an Schüler*innen und Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen in den deutschen Kohleausstiegsregionen. Die unterschiedlichen Angebote des Projekts unterstützen die Schulen dabei, dem Strukturwandel mit Ideen für eine gute Zukunft vor Ort zu begegnen. Gemeinsam mit lokalen Klimaschutzakteuren sollen Schüler*innen nicht nur die Klimaschutzpotenziale ihrer Schule kennenlernen, sondern auch die Chancen des Wandels und Perspektiven für den persönlichen Lebensweg in ihrer Region entdecken können.

Ein Projekt mit hoher Ambition, vielen Adressaten und großer Perspektive

Deutschlands Ziel ist es, bis zum Jahr 2045 klimaneutral zu werden. Dieses Ziel kann nur durch das gemeinsame Engagement aller gesellschaftlichen Gruppen gelingen. Gerade die Kohleausstiegsregionen stehen für einen grundlegenden strukturellen Wandel, technische Innovationen und Aufbruch in eine klimaneutrale Zukunft.

Etablierte Unternehmen, Handwerks- und landwirtschaftliche Betriebe, Forschungseinrichtungen, Bildungs- und kulturelle Einrichtungen, Verwaltungen, Initiativen und Organisationen sind ebenso wie junge Generationen gefordert, sich mit den veränderten Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen. Welche Perspektiven öffnen sich durch neue Technologien? Welche Voraussetzungen müssen für den erfolgreichen Wandel vor Ort erfüllt werden? Welche Kompetenzen werden benötigt, um Energiewende und Klimaschutz zukunftssicher zu organisieren?

Schulen sind gleichzeitig Orte für den technologie- und gebäudebezogenen Klimaschutz und für die nachhaltige wertorientierte Prägung junger Menschen. Vielfältige Adressaten und Anknüpfungspunkte sollen in das Projekt einbezogen werden: Schüler*innen, Lehrkräfte und Schulleitungen, die Schule als Bildungseinrichtung, das Schulgebäude und unterschiedlichste lokale Stakeholder.



Bildnachweis 3. Bild diesseitig: BEA; andere Abb.: unsplash.com

Lokal engagiert, regional wirksam und bundesweit interessant

Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) unterstützt durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBSR) im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030 die Informations- und Aktivierungskampagne „Deutschland macht's effizient“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit eigenen fach- und zielgruppenspezifischen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Dazu zählt unter anderem das Projekt zur Klimabildung an Schulen in Kohleausstiegsregionen (Modellregionen).

Ziel des Projekts KiS ist es, Schüler*innen für Energiethemata zu begeistern, sie für den Schutz von Klima und Umwelt zu aktivieren und ihnen zukunfts-gerechte Perspektiven inmitten des Strukturwandels zu vermitteln. In der Pilotphase des Projekts können zwanzig Grund- und Oberschulen in ausgewählten Kommunen einer Region an KiS teilnehmen. Bundesweit bietet KiS allen interessierten Schulen Informations- und Arbeitsmaterialien zu Energiewende, Klimaschutz und Berufsorientierung online an.

Was bietet das Projekt den Schulen?

Die Angebote des Projekts richten sich an Kinder und Jugendliche in allgemeinbildenden Schulen ab der vierten Klasse. Informations- und Arbeitsmaterialien greifen Entwicklungen der Region auf, stellen Energie- und Klimaschutzbezüge her und antizipieren mittel- und langfristige Handlungsspielräume und Chancen. Sie unterstützen den Wissensaufbau und bieten aktionsorientierte Ansätze im Bereich Energiewende und Klimaschutz.

Die teilnehmenden KiS-Schulen können zusätzlich z.B. an moderierten Schulrundgängen, Workshops, Job-Speeddatings oder Zukunftskonferenzen in Zusammenarbeit mit lokalen Klimaschutzakteuren teilnehmen. Die entsprechenden Konzepte und Materialien werden evaluiert und allen interessierten Schulen auf der KiS-Onlineplattform bereitgestellt. Alle Angebote sind für Schulen kostenfrei nutzbar.

Wer organisiert das Projekt?

Im Auftrag von BMWSB und BBSR ist die Berliner Energieagentur für die fachlichen Inhalte des Projekts zuständig. Sie ist Ansprechpartnerin für Kommunen, Schulen und Klimaschutzakteure, organisiert die Projektarbeit und betreut die zentrale Onlineplattform.



Auftraggeber

**Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung**

Fachliche Begleitung

Bundesministerium für Wohnen,
Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)
Petra Alten | Referat BW I 3
Gebäude- und Anlagentechnik,
techn. Angelegenheiten im
Bereich Energie u. Bauen

Bundesinstitut für Bau-, Stadt-
und Raumforschung (BBSR)
Miriam Hohfeld | Referat WB 2
Energieeinsparung, Klimaschutz

Ansprechpartnerin für das Projekt

Berliner Energieagentur
Dr. Anna Brüning-Pfeiffer
Fasanenstr. 85, 10623 Berlin
Tel.: 030 293330 – 28
E-Mail: bruening-pfeiffer@berliner-e-agentur.de



Zentrale KiS-Onlineplattform

➔ <https://www.klimabildung-in-schulen>

